

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 06.09.2015

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 10. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 03.09.2015****öffentlich****6.4 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums 1301/2015**

Vorsitzende Gordes lobt den durchgeführten Wettbewerb unter Mitwirkung höchst qualifizierter Teilnehmer. Auch sei das Ergebnis bereits der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Alle Reaktionen seien bislang positiv. Das Vorhaben biete eine große Chance, das Stadtbild deutlich aufzuwerten und den Museen angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ob der Zeitpunkt für die Einbringung der Vorlage der optimale sei, sei dahingestellt. Die Politik habe jedoch die Aufgabe, nicht kurzfristig sondern auf sehr lange Zeit zu planen und zu gestalten. Ihr besonderer Dank gelte Herrn Beigeordneten Höing, der in seinen Gesprächen mit der Kurie sein besonderes Verhandlungsgeschick unter Beweis gestellt habe.

SE Prof. Dr. Schock-Werner äußert Begeisterung zum Vorhaben, welches seit langem auch ihr Grundgedanke sei. Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes des RGM wäre ohnehin erforderlich geworden und der Neubau des Kurienhauses ebenfalls in der Planung. Die zeitliche Übereinstimmung sei eine Jahrhundertchance, die genutzt werden sollte.

RM Jahn schließt sich den positiven Worten ihrer Vorrednerin an. Die Sanierungen hätten nicht weiter verschoben werden können und der Platz vor dem Verwaltungsgebäude des RGM bedürfe dringend einer städtebaulichen Veränderung. Sie freue sich auf einen spannenden Wettbewerb, an welchem nur die besten nationalen und europäischen Architekturbüros beteiligt werden sollten. Es bestehe jedoch die Vereinbarung, die Vorlage heute lediglich ohne Votum an die nachfolgenden Gremien zu verweisen, damit die Fraktionen sich noch einmal beraten können.

RM Weisenstein unterstützt letztgenannte Aussage von Frau Jahn. Seine Fraktion habe noch großen Beratungsbedarf. Bevor er eine solch richtungweisende Ent-

scheidung treffen könne müsse erst geklärt sein, wie es mit anderen großen Bauvorhaben, wie dem Stadtarchiv, der Oper, etc. weitergehe. Er habe die Befürchtung, die Verwaltung könne sich mit einem weiteren Großprojekt überfordern. Außerdem sei wichtig zu erfahren, welche Planungen für das unsanierte Zeughaus bestehen und welche Kosten für eine Instandsetzung anfallen würden.

RM Sterck gibt seinem Vorredner Recht. Die Liste nicht fertig gestellter Bauprojekte könne er beliebig fortführen. Er frage sich wie die Verwaltung das notwendige Personal gewinnen könne, wo doch schon jetzt zahlreiche Stellen bei der Gebäudewirtschaft unbesetzt blieben. Auch möchte er wissen, welche Kosten für das bereits durchgeführte Verfahren angefallen seien.

SE Henseler ist der Auffassung, Köln sei nicht in der Lage, Großprojekte zu vorab kalkulierten Preisen zu realisieren. Auch bei dem Projekt „Historische Mitte“ seien die Kosten zu niedrig kalkuliert. Er spreche sich dafür aus, das Stadtmuseum an seinem jetzigen Standort zu belasten und zunächst lediglich eine Generalsanierung des RGM zu genehmigen.

Vorsitzende Gordes bekräftigt für die CDU-Fraktion, dass diese dem Vorhaben deutlich positiver gegenüber stehe und das weitere Verfahren konstruktiv begleiten werde. Dennoch benötige auch sie nähere Informationen zu den kalkulierten Kosten. Sie kritisiert, dass die Kostenaufstellungen in der Vorlage überwiegend unlesbar seien und dankt der Verwaltung, als Tischvorlage vergrößerte Aufstellungen nachgereicht zu haben. Wichtig sei ihr und den Bürgern eine höchstmögliche Kostentransparenz. Auffällig seien ihres Erachtens die angesetzten Baukonstruktionskosten der Kostengruppen 300 und 400 für z.B. den Neubau des KSM von rund 2.000,00 € je qm Bruttogeschossfläche. Sie erinnere sich daran, dass die Gebäudewirtschaft bereits im Jahr 2011 für den Bau von Sozialhäusern der Stadt Köln ähnliche Summen in diesen Kostengruppen angesetzt habe. Sie bittet die Verwaltung, die Kostenprognose für den Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museums und die Endabrechnung zum Rautenstrauch-Joest-Museum getrennt nach Kostengruppen und tabellarisch vergleichend zu dem jetzigen Vorhaben darzustellen.

RM Dr. Bürgermeister findet es richtig, dass eine Großstadt wie Köln auch in die Kultur investiert. Hier biete sich die besondere Chance, gemeinsam mit anderen Partnern, einen sehr zentralen und prominenten Ort weiterzuentwickeln. Die SPD unterstütze das Vorhaben und begrüße die sich abzeichnende Entwicklung.

Beigeordneter Höing sagt zu, die Kosten näher zu beziffern und Vergleichstabellen vorzulegen. Tatsache sei jedoch, dass es kein Vergleichsprojekt zu dem in Rede stehenden Vorhaben gebe. Erst nach dem Realisierungswettbewerb könnten belastbarere Zahlen genannt werden. Neben den positiven städtebaulichen Aspekten möge man sich auch die inhaltlichen Mehrwerte vor Augen führen, die durch die räumliche Zusammenlegung der beiden Museen und des Kurienhauses entstehen würden. Anschließend begrüßt er den Direktor des RGM, Herrn Dr. Trier, den Direktor des KSM, Herrn Dr. Kramp und den stellvertretenden Dombaumeister, Herrn Füssenich, und bittet diese um deren Einschätzung zu dem Vorhaben.

Herr Dr. Trier, Herr Dr. Kramp und Herr Füssenich werben nachfolgend mit Leidenschaft für die Realisierung des Projekts.

Vorsitzende Gordes hält fest, dass die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen werden soll und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum zur Beratung in den Unterausschuss Kultur, den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, den Ausschuss Kunst und Kultur, die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Finanzausschuss.